

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Ihr/e Ansprechpartner/-in:  
Andreas Gundel

Per E-Mail  
konsultation@netzentwicklungsplan.de

Durchwahl  
Telefon: 0351 564-8446  
Telefax: 0351 564-8409

andreas.gundel@  
smwa.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
44-4552.20

Dresden,  
12. April 2012

## Erster Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2013 (NEP) Konsultationsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

der für den Freistaat Sachsen angenommene Ausbaubedarf und die zugrunde gelegten Annahmen decken sich weitestgehend mit unserer Einschätzung. Grundlage unserer Einschätzung ist das von der Sächsischen Staatsregierung kürzlich beschlossene Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2012 (EKP Sachsen\*). Die Prognose basiert dabei auf einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren bis einschließlich 2022. Exakte Daten für die Jahre 2023 bzw. 2033 liegen uns daher nicht vor. Wir bitten vorsorglich dies bei den nachfolgenden Ausführungen zu berücksichtigen. Unabhängig hiervon sind wir der Auffassung, dass exakte energieträgerscharfe Projektionen angesichts der Entwicklungsdynamik für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahrzehnten ohnehin nur schwer möglich sind.



### I. Zu Kapitel 3 und 4: Tabellarische Darstellungen der installierten Leistungen/Erzeugungsmengen je Bundesland

#### 1. Braunkohle

Wir unterstützen ausdrücklich die Annahme, dass die installierte Erzeugungsleistung aus Braunkohle in allen das Jahr 2023 betreffenden Szenarien auf dem aktuellen Niveau verbleibt. Auch die angenommenen Energiemengen, denen eine Benutzungsstundenzahl von > 7000 h zugrunde liegt, finden unsere Zustimmung. Dies wird der besonderen Bedeutung moderner Braunkohlekraftwerke als verlässlicher Stromerzeugungsquelle gerade auch bei starkem Zubau erneuerbarer Energien gerecht und bildet ihre im Vergleich zu anderen konventionellen Energien gute Positionierung in der Merit Order nach dem Auslaufen der Kernenergienutzung ab.

Was die Projektion der installierten Leistung für das Jahr 2033 anbelangt, verweisen wir auf das eingangs Gesagte. Übereinstimmung besteht jedoch

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und  
Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

**Außenstelle:**  
Hoyerswerdaer Straße 1  
01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Verkehrsanbindung:  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien  
3, 7, 8  
Haltestelle Carolaplatz

\* <http://www.smwa.sachsen.de/de/Wirtschaft/Energie/Aktuelles/18278.html>

darin, dass die vorgelegte Netzplanung auch für diesen Zeithorizont den u.E. zwingend erforderlichen wesentlichen Beitrag der Braunkohle zur Energieversorgung unterstellt.

Hinweisen möchten wir darauf, dass die Kraftwerksliste den neuen Block R des Kraftwerks Boxberg als noch „im Bau“ befindlich ausweist. Die Inbetriebnahme wurde im Oktober 2012 vorgenommen. Die Kraftwerksleistung ist in den Szenarien jedoch richtig berücksichtigt.

## 2. Erneuerbare Energien

Die dargestellten Werte sind in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Laufwasser deckungsgleich mit den installierten Leistungen und Energiemengenannahmen, die sich aus dem EKP Sachsen ergeben.

Leichte Abweichungen zeigen sich dagegen bei den Werten für Biomasse und den Sonstigen Erneuerbaren Energien. Im Bereich Biomasse gibt der NEP-Wert bereits den Ist-Stand wieder, der sich nach unserer Einschätzung im Betrachtungszeitraum auf 0,3 GW erhöhen wird. Hieraus leiten wir eine entsprechend höhere Energiemenge von 1,8 TWh bis zum Jahr 2022 ab. Was die Sonstigen Erneuerbaren Energien anbelangt, haben sich die ursprünglichen Erwartungen insb. in der Geothermie bislang nicht realisiert, sodass wir hier die Werte jeweils auf Null gesetzt haben.

## II. Zu den geplanten Maßnahmen

Bei den Maßnahmen zur Entwicklung der Übertragungskapazitäten haben sich mit Blick auf die den Freistaat Sachsen betreffenden Vorhaben keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum NEP 2012 ergeben. Gegen die in der Rubrik „zu beobachtende Maßnahmen“ neu aufgenommene Netzverstärkungsmaßnahme Dresden/Süd – Schmölln (P 123) bestehen aus energiewirtschaftlicher Sicht keine Einwände.

Unabhängig von der unmittelbaren geographischen Betroffenheit möchten wir bei dieser Gelegenheit die besondere Bedeutung des Korridors D in der jetzt erweiterten Form hervorheben. Diese ist unter dem Aspekt des weiteren Zubaus von Erzeugungskapazitäten aus Erneuerbaren Energien nach unserer Einschätzung nicht zuletzt notwendig, um das unverzichtbare Zusammenspiel mit konventionellen Erzeugungskapazitäten auch perspektivisch jederzeit zu gewährleisten. Dies gilt umso mehr, wenn man die laufenden Anstrengungen zur Reduzierung der Ringflüsse in Nachbarländer und die damit verbundenen erhöhten Anforderungen an den Umfang der bereit zu stellenden Übertragungskapazitäten berücksichtigt. Auf diese Weise lassen sich Netzengpässe und weitere Netzentgeltbelastungen aus kostenträchtigen Redispatch-Maßnahmen vermeiden bzw. zumindest reduzieren.

Mit einer Veröffentlichung dieser Stellungnahme auf [www.netzentwicklungsplan.de](http://www.netzentwicklungsplan.de) sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Jantsch  
Ministerialrat